

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Tagblatt](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

*Nachrichten Wiesbaden 26.04.2015*

## Gott der Diebe kehrt nach Wiesbaden zurück: Feierliche Übergabe der Büsten von Merkur und Kaiser Nero

*Von Manfred Gerber*

WIESBADEN - Kaiser Nero und der Gott Merkur sind wieder da. Vor einem Jahr waren ihre Köpfe aus dem römischen Freilichtmuseum gestohlen worden. Am Samstag kehrten die Kopien feierlich an ihren Platz in der Nähe des Römertors zurück; die Originalbüsten befinden sich in einem Museumsdepot.



Die Steinmetze Claudio De Propriis (links) und Holger Balz setzen die Kopie der Porträtbüste des Römischen Kaisers Nero auf den Steinsockel. Sie ist eine Kopie nach dem Original in Rom. Foto: Joachim Sobek

Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz (CDU) und Stadtrat Helmut von Scheidt (FDP) begrüßten die Aktion, für die man eigens das Unkraut beseitigt, den Rasen gemäht und die römische Sonnenuhr aufpoliert hatte.

- [Hintergrund](#)  
Rundgänge für Schulklassen bietet das Projektbüro Stadtmuseum unter dem Titel „Auf römischen Spuren“ an. Anmeldung unter 0611-3608262.

- [Weitere Meldungen](#)

Hergestellt wurden die Kopien in der Steinmetzwerkstatt von Meister Holger Balz in Kastel, dessen Geselle, Steinbildhauer Claudio de Propris, sich zweimal fünf Tage um die beiden römischen Köpfe kümmerte. Dazu hat de Propris zunächst eine Negativform am Original hergestellt. Aus ihr wiederum entstand eine Silikonkautschukform, in die er eine feuchte Mischung aus Sand und Steinmehl, Kalk und Zement füllte. Nach fünf Tagen war der Kopf hart.

### **Schutzgott der Diebe**

Kaiser Nero (37 – 68 n. Chr.) ist der einzige der am Römertor ausgesellten Personen, die nicht in Wiesbaden waren und deren Standbildoriginal auch nicht aus Wiesbaden, sondern aus Rom stammt, wie Stadtrat Helmut von Scheidt ausführte. Die Merkur-Skulptur hat man bei Bauarbeiten in der Langgasse 45 gefunden. Merkur war nicht nur der Gott der Händler, sondern auch der Diebe, die sich, sagte von Scheidt schmunzelnd, wohl ihren persönlichen Schutzgott zu Hause aufgestellt haben. Nero steht nun wieder neben seinem Vorgänger, Kaiser Augustus (63. v. bis 19 n. Chr.), dessen Originalbüste einst die Thermen des römischen Aquae Mattiacorum auf dem heutigen Kranzplatz geziert hatte.

Möglich gemacht hat die rund 7.000 Euro teure Wiederherstellung der Skulpturen ein Zuschuss der Freunde der Wiesbaden Stiftung. Deren Vorgänger, der Kur- und Verkehrsverein, hatte 1982 damit begonnen, am Fuße des alten Heidenbergs das Freilichtmuseum anzulegen und peu à peu immer wieder neue Kopien der Büsten von Göttern, Kaisern, Soldaten und in Aquae Mattiacorum gestorbenen Kurgästen aufzustellen.

### **Taubenplage an der Heidenmauer**

Dringend etwas gemacht werden muss, sagt Helmut von Scheidt, etwas gegen die Taubenplage am unteren Teil der Heidenmauer. Der Taubenkot zerfrisst sie immer weiter. Irgendwann wird sie zerbröckelt sein. Für eine Sanierung wolle die FDP Finanzmittel im nächsten Haushalt der Stadt „thematisieren“.

Nach der Übergabezeremonie machte der Leiter der Sammlungsleiter und kommissarischer Direktor des Museums, Bernd Blisch, mit den Gästen eine Führung entlang des Freilichtmuseums.

[Wenn Sie noch mehr interessante Nachrichten aus Ihrer Region lesen möchten, testen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich für 14-Tage das Komplett-Paket Print & Web plus](#)